



Vernetzte Serviceportale

ADV e-Government Konferenz 2024 (Linz), 19.06.2024
Caroline Müller (Land Steiermark)
Gerhard Hartmann iV Oliver Rosenberg (Stadt Wien)



Agenda

- Zusammenfassung & Überblick Projekt
- Mehrwert – Beispielhafte User Journey
- Erfolgsfaktoren
- Herausforderungen für die Umsetzung

Zusammenfassung und Überblick Projekt

Rückblick Vernetzte Serviceportale - ADV e-Government Konferenz 2023 (Graz)

Was haben Sie letztes Jahr erfahren?

- E-Government Strategie 2023: Priorität 1 Projekt
- Motivation für das Projekt
- Hauptaufgaben des Projekts
- Kernfunktionen
- Projekt- / Meilensteinplan
- Mitwirkende

Projektauftrag: BLSG Projekt Vernetze Serviceportale

Motivation & Nutzen

- **Einfacher und sicherer Zugang** für Bürger und Unternehmer zu digitalen Informationen und Dienstleistungen der Verwaltung und Organisationen im öffentlichen Interesse.
- Benutzer*innen bekommen **unabhängig**, über welches **Serviceportal** der Einstieg erfolgt, einen **Überblick** über die für die Benutzer*in relevante Servicelandschaft.
- Die Servicelandschaft beinhaltet Serviceportale **aller Ebenen** (Bund, Länder, Städte, Gemeinden)
- Benutzer können, **ohne sich neu anzumelden**, zwischen den Serviceportalen wechseln.
- Zusätzlich zum Zugang zu den E-Government Services sind bestimmte **Kernfunktionalitäten** erforderlich/sinnvoll, die durch die Kooperation der Serviceportalanbieter **gemeinsam standardisiert** und umgesetzt werden.
- Benutzer*innen **erkennen**, wenn in **anderen Serviceportalen Daten vorhanden** sind.
- Unabhängig von der Vernetzung sollen die **Portale eigenständig** bleiben.
- Serviceportale werden über eine **zentrale Datendrehscheibe** vernetzt.

Erwartete Ergebnisse

Ausarbeitung und Abstimmung von **Konzepten als Basis für eine Kooperation:**

- Zugang und Vernetzung der Serviceportale
- Kernfunktionen: Verfahren, Nachrichten, Termine und Zahlungen inkl. Transparenz
- Serviceportalverbund Basis-Architektur & Datendrehscheibe
- Authentifizierung & Single SignOn
- Definition der Kooperations- und Organisationsstruktur

Organisationen und Mitarbeiter*innen

> 50 Projekt-Mitarbeiter*innen aus 14 Organisationen

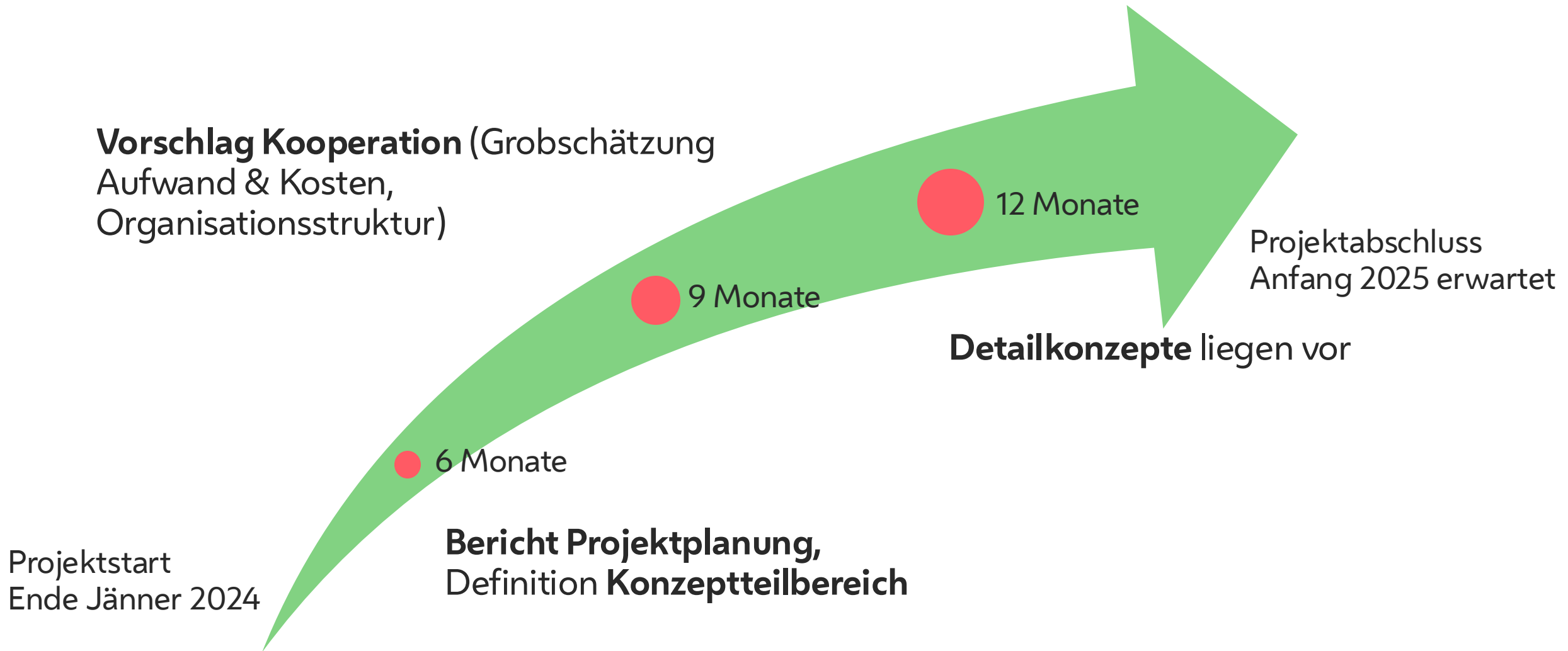


Länder	Bund
• Niederösterreich	• A-SIT
• Oberösterreich	• BKA
• Salzburg	• BMEIA
• Steiermark	• BMF
• Tirol	• BMI
• Vorarlberg	• BMJ
• Wien (Projektleitung)	• BMSGPK

A-SIT

- ≡ Bundeskanzleramt
- ≡ Bundesministerium Finanzen
- ≡ Bundesministerium Inneres
- ≡ Bundesministerium Justiz
- ≡ Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- ≡ Bundesministerium Europäische und internationale Angelegenheiten

Meilensteine im Projekt



Inhalt der Kooperationsvertrag



Mehrwert – Beispielhafte User Journey

Am Beispiel Wohn- und
Heizkostenzuschuss Land Steiermark

Wohn- und Heizkostenzuschuss Steiermark

Beispielhafte User Journey

Meine Verfahren

Laufende Verfahren
aus allen Portalen

Nachrichten

Dezentrales
Rendering der
Darstellung
der
Detaildaten

Userprofil

In OneStop
Verfahren:
Von
Benutzern
eingeegebene
Daten und
Beilagen

Wohn- und Heizkostenzuschuss 2023 (GZ ABT01-1234/2023-6)

Status: Ausbezahlt Start 15.06.2023 15:56:22
zuletzt 15.06.2023 22:00:45

i Dieses Verfahren wurde automatisch für Sie vom Land Steiermark gestartet. [Antragsdaten herunterladen](#)

Zugrundeliegende Daten [Protokoll persönliche Daten](#)
[Protokoll Datenzugriffe](#)

Antragssteller*in:	Max Musterfrau
Geburtsdatum:	20.06.2000
Meldeadresse:	Burggasse 2, 8010 Graz
Gemeldete Personen am Hauptwohnsitz:	2
Relevantes Einkommen der Antragssteller*in:	€ 25.428,6
Einkommengrenze eingehalten:	ja
IBAN	AT02360000000123456
Mailadresse	max.musterfrau@mail.at

Verfahrensübersicht [Statushistorie](#)

Status:	✓ Abgeschlossen (Ausbezahlt)
Verfahrensstart:	15.06.2023 15:56:22
Verfahrensabschluss:	15.06.2023 22:00:45
Verständigung:	Mailbenachrichtigung

Nachauszahlung Wohn- und Heizkostenzuschuss 2023 (GZ ABT01-9512/2024-10)

Status: Wartet auf Auszahlung Start 19.06.2024 15:15:56
zuletzt 19.06.2024 15:16:25

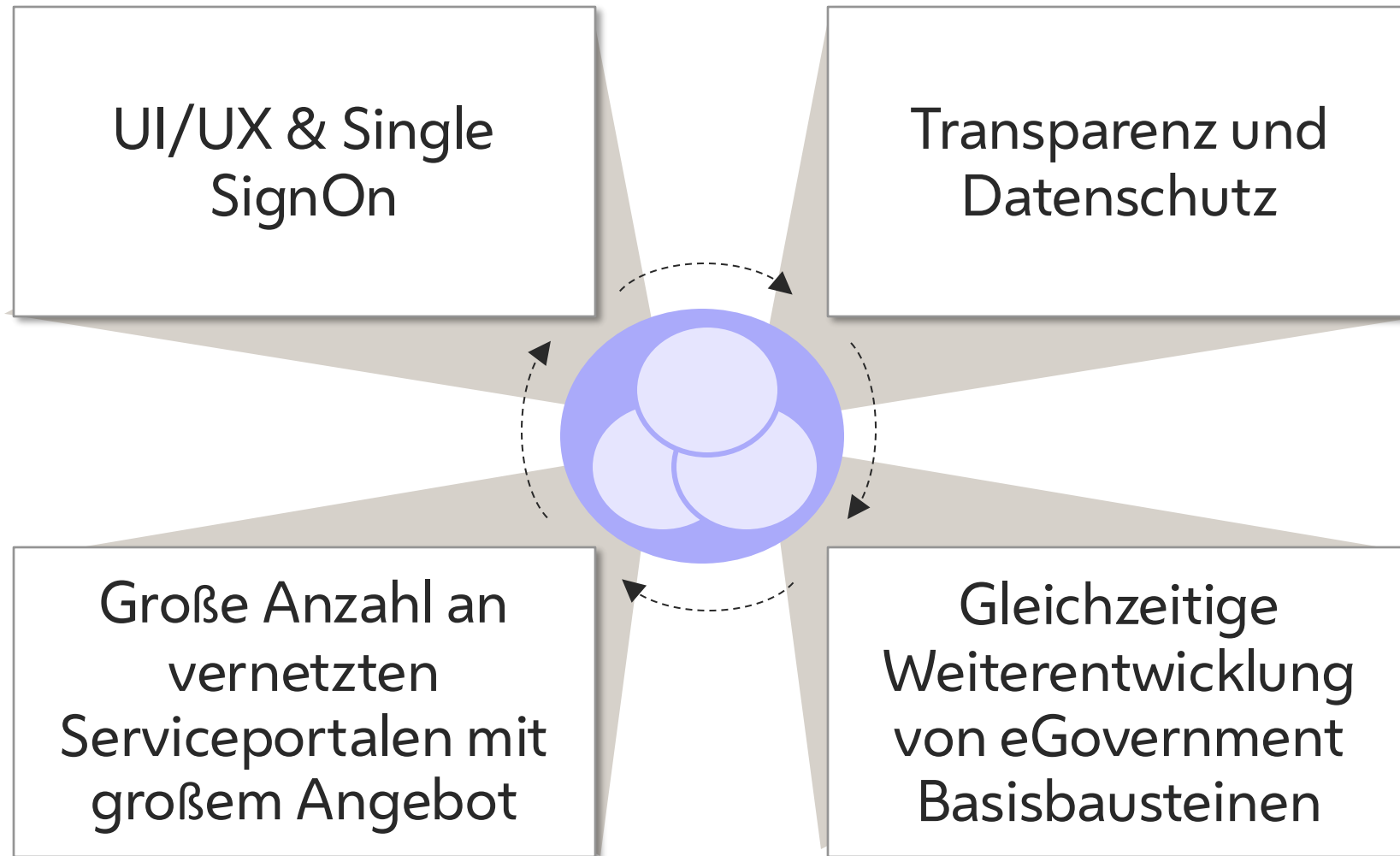
Antragseingang Nachaus...

Weitere Portale

[Finanz Online \(1\)](#)
[Wien \(1\)](#)

Erfolgsfaktoren

Erfolgsfaktoren der Vernetzten Service Portale



Herausforderungen für die Umsetzung

Herausforderungen für die Umsetzung

Aus Architektursicht

- Basis-Architekturspezifikation + Architektur Übersichtsbild
- Festlegung der technischen Voraussetzungen für Kernfunktionalitäten eines Serviceportals (z.B. Datendrehscheibe)
- Single SignOn
- Festlegung der erforderlichen technischen Standards
- Aufzeigen von Abhängigkeiten mit wesentlichem Einfluss auf Architekturentscheidungen

Herausforderungen für die Umsetzung

Organisatorisch

- Zentrale Datenspeicherung
- Medienbruchfreie Prozesse für Bürger*innen / Unternehmen
- Gleichzeitige Weiterentwicklung von eGovernment Bausteinen
- Organisationsübergreifendes Change Management

Besonderen Dank an unsere bisherigen Projekt-Mitwirkenden:

A-SIT, BKA, BMEIA, BMF, BMI, BMJ, BMSGPK, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Wien

Sie wollen auch etwas zum Projekt beitragen?

oliver.rosenberg@wien.gv.at



Danke

